



Auf Schiene bringen würde man in Neumarkt gerne die Anbindung der S-Bahn

KK

NEUMARKT

„Wir sind vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten“

Bürgermeister Josef Maier fordert Anbindung der S-Bahn bis nach Neumarkt: „Die Steiermark hört, was den Verkehr angeht, in Unzmarkt auf!“

Außer Versprechungen gab es bis jetzt nichts!“ Neumarkts Bürgermeister Josef Maier (ÖVP) ist verärgert. Seit Monaten sei vom Ausbau der S-Bahn bis Neumarkt immer wieder die Rede, allerdings: „Von einem Ergebnis hört man nie etwas.“ Und: „Die Steiermark hört, was den Verkehr angeht, in Unzmarkt auf!“

Im Dezember des Vorjahres erreichte die S-Bahn erstmals das Murtal mit Unzmarkt als Endstation. „Mit kleineren Maßnahmen wäre eine entsprechende Taktung leicht zu bewerkstelligen“, ist Bürger-

meister Maier überzeugt. Garnituren würden zum Teil über eine Stunde in Unzmarkt stehen: „In der Zeit könnten sie leicht nach Neumarkt und zurück fahren.“ Gerade für Pendler sei der Ausbau wichtig: „Aber es geschieht nichts, wir sind vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten.“ Der Umstieg auf öffentliche Verkehrs-



Neumarkts Bürgermeister Josef Maier PH

mittel bleibe somit für Bewohner der Marktgemeinde unattraktiv. Auch für Schüler wäre eine Anbindung der S-Bahn in Neumarkt wünschenswert.

Aus dem Büro von Verkehrslandesrat Anton Lang (SPÖ) heißt es dazu: „Aus der Steiermark kommen bezüglich der S-Bahn viele Forderungen, wir schauen uns alle genau an.“ Es müsse aber durchgerechnet werden, ob sich der Ausbau der S-Bahn hinsichtlich der Fahrgastzahlen auszahle und auch die Finanzierung gehöre sichergestellt.

Michaela Egger

Vom Murtaler Bauernmarkt über Pendlerparkplätze bis hin zu „Diesel aus Klärschlamm“: Knittelfelds Bürgermeister Gerald Schmid über aktuelle Regionalprojekte.

Von Michaela Egger

Murtaler Bauernmarkt: Das ist nur eines von mehreren Projekten, die die Stadt Knittelfeld in Zukunft umsetzen will. Wie berichtet soll die Innenstadt neu gestaltet werden – im Zuge des Vorhabens ist ein Bauernmarkt geplant, auf dem mehrmals wöchentlich Landwirte aus der Obersteiermark West ihre Produkte anbieten können.

„Nach derzeitigem Stand dienstags, donnerstags und samstags, aber wir denken auch über eine Dauerbespielung nach“, so Bürgermeister Gerald Schmid (SPÖ). Denn das Interesse vonseiten der Bauern sei groß: „So könnte heimischen Bauern eine dauerhafte Plattform geboten werden“, sagt der Stadtchef. Geld dafür will man über das Regionalmanagement Obersteiermark West lukrieren, das demnächst darüber entscheiden wird, welche regionalen Projekte förderungswürdig sind 91.000 Euro, für den Kauf von Marktständen, hat die Stadt als Projektvolumen angegeben.

Der „Murtagaler Bauernmarkt“ ist aber nicht das einzige Vorha-

IN JUDENBURG FÜR SIE DA

Redaktion Judenburg, Herrengasse 8, 8750 Judenburg. Tel.: (03572) 86 560;

Redaktion: Michaela Egger (DW 77), Ute Groß (DW 80), Sonja Haider-Krätschmer (DW 79), Bettina Oberrainer (DW 72), Sarah Ruckhofer (DW 78);

Sekretariat: Andrea Burböck (DW 70), Gabriele Riedl (DW 76); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, judenburg@kleinezeitung.at;

Werbeberaterin: Nadine Propst (DW 71);

Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/murtal:

1 Kellerbrand in Knittelfeld: Im Einsatz waren die Feuerwehren Knittelfeld und Apfelberg. Mit schwerem Atemschutz wurde der Brand bekämpft.

2 Mehr als 78.000 Stunden waren Pioniere des Bundesheers nach Unwettern im August in Murau, Murtal und Liezen im Einsatz.

3 Forstwirte ziehen Bilanz: Unwetterschäden bereiten Sorgen.